



A L E M A N

Die meisten Menschen sehen das Problem der Liebe in erster Linie als das Problem, selbst geliebt zu werden, statt zu lieben und lieben zu können. Daher geht es für sie nur darum, wie man es erreicht, geliebt zu werden, wie man liebenswert wird. Um zu diesem Ziel zu gelangen, schlagen sie verschiedene Wege ein. Der eine, besonders von Männern verfolgte Weg ist der, so erfolgreich, so mächtig und reich zu sein, wie es die eigene gesellschaftliche Stellung möglich macht. Ein anderer, besonders von Frauen bevorzugter Weg ist der, durch Kosmetik, schöne Kleider und dergleichen möglichst attraktiv zu sein. Andere Mittel, die sowohl von Männern als auch von Frauen angewandt werden, sind angenehme Manieren, interessante Unterhaltung, Hilfsbereitschaft, Bescheidenheit und Gutmütigkeit. Viele dieser Mittel, sich liebenswert zu machen, sind die gleichen wie die, deren man sich bedient, um Erfolg zu haben, um "Freunde zu gewinnen". Im Viktorianischen Zeitalter war die Liebe kein spontanes persönliches Erlebnis, das hinterher vielleicht zu einer Heirat führte. Ganz im Gegenteil: Ein Heiratsvertrag wurde entweder zwischen den beiden Familien oder von einem Heiratsvermittler oder eine derartige Vermittlung abgeschlossen: der Abschluß erfolgte aufgrund gesellschaftlicher Erwägungen unter der Annahme, daß sich die Liebe nach der Heirat schon einstellen werde.

F R A G E N

- 1) Auf welche Weise versuchen Männer und Frauen, liebenswert zu erscheinen? (1,5 p.)
- 2) Können Sie sich vorstellen, daß die Idee der romantischen Liebe wieder aus unserer industriellen Gesellschaft verschwindet und junge Paare wieder durch ihre Familien zusammengebracht werden? (1,5 p.)
- 3) Ist Liebe Ihrer Ansicht nach ein realistisches Tauschgeschäft oder eine unerklärliche Himmelsmacht? (1,5 p.)
- 4) Worin sehen Sie die Ursachen für das häufige Scheitern von Liebesbeziehungen? (1,5 p.)
- 5) Wen wollen Sie heiraten? Warum? (80-90 Wörter) (4 p.)